



Hingebungsvoll gestaltet Pianistin Alice Sara Ott ihr Konzert auf dem von Autobauer Porsche gestalteten Flügel im Clausthaler Pulverhaus. „Ich habe noch nie auf solch einem sportlichen Flügel gespielt“, meinte sie und verzauberte das Publikum anschließend mit ihrer Musik. Fotos: Bertram

Ausstellungsbilder barfuß gezeichnet

Alice Sara Ott am Klavier bringt Weltklasse zum Abschluss des ersten Harz Classix Festivals

Von Andre Bertram

Clausthal-Zellerfeld. Mit einer Sternstunde klassischer Musik der jungen Starpianistin Alice Sara Ott endete am Samstag im ausverkauften Pulverhaus die Premiersaison des Harz Classix Festivals. Barfuß im roten Kleid, zeichnete die 25-Jährige, die weltweit für Furore sorgt, kraftvoll am Porsche-Design-Flügel Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, verzauberte mit Werken Mozarts und Schuberts.

„Ich habe noch nie auf so einem sportlichen Flügel gespielt“, sagte die Künstlerin nach ihrem umjubelten Konzert sympathisch unkompliziert und scherzte: „Ich habe nur nach dem Turbo-Antrieb gesucht.“ Clausthal reihte sich würdig ein, in die Stationen ihrer Konzertreise von Tokyo, Washington, London und Wien bis München, wo Alice Sara Ott geboren wurde. „Ein tolles Publikum. „Es hat sehr viel Spaß gemacht“, erklärte die in Berlin lebende Deutsch-Japanerin begeistert im Eindruck der stehenden Ovationen.

Den Turbo brauchte die humorvolle Pianistin nicht lange zu suchen, denn sie stürmte auf die Bühne und beschleunigte in einer Sekunde von Null auf Hundert. Kraftvoll die Finger auf die Tasten setzend, interpretierte Alice Sara Ott mit der ganzen Kraft ihres zierlich-großgewachsenen Körpers Mozarts „Thema und neun Variationen über ein Menuett von Dupont“. In besonders tiefen Gefühlen, bei gestreckten Armen den Körper und Kopf nach hinten gelegt, den Mund und die Augen leicht geöffnet und versunken gen Decke blickend, ist ihre totale Hingabe am Gesicht ablesbar.

Faszinierend klare Töne, virtuoser Tanz der Finger über die Tastatur, Temperament und Kraft auch in zurückgenommenen Passagen, kennzeichnen das Spiel einer aufstrebenden Pianistin, die längst in der Weltklasse angekommen ist. Auf Schuberts Klaviersonate D-Dur folgte im zweiten Teil des Konzerts mit Mussorgskys „Bildern einer Ausstellung“ der absolute Glanzpunkt der ansteigenden Spannungskurve. Dramatik, Harmonie, ex-

pressive Zerrissenheit – alle Gefühle spiegelten sich in den modern gezeichneten Klangbildern wider. Alice Sara Ott setzte einzelne Töne wie prächtige Raketen eines Feuerwerks in einem komplexen Ganzen. Als Cartoonistin zeichnete Ott die Bilder auch real und signierte ihre mitgebrachten Drucke.

„Spitzenmäßig, Wahnsinn“, so kommentierten Zuhörer spontan die großartige Leistung. „Klasse, einfach ein tolles Erlebnis“, sagte Volker Eyssen aus Salzgitter.

Auf die Erfolge der Premiersaison wollen die Verantwortlichen des Festivals im nächsten Jahr mit einem noch umfangreicheren Programm aufbauen. Das Eröffnungskonzert findet am 27. September statt. Hans-Christian Wille als musikalischer Berater des Festivals kündigte an, die interessantesten Musiker der Klassik-Szene nach Clausthal-Zellerfeld zu holen. Qualitativ auf höchstem Niveau, soll das Harz Classix Festival weit über die Region hinausstrahlen und die Bedeutung der Hochschulstadt verbreiten.



Ein volles Haus erlebte die Pianistin Alice Sara Ott zu ihrem Konzert.